

Casually

Zufällig*Leger*Gelegentlich* Zwanglos

Von Neelanny

Kapitel 33:

Erst durchqueren sie einen langen Flur, bis sie Cinderellamäßig von einer großen Treppe stehen bleiben. Naruto grinst seine zwei Frauen kurz an und geht dann zu Mann an der Treppe. Er flüstert ihm kurz was zu und stellt sich dann wieder zu Sakura und Hinata. In dem kurzen Moment wo Naruto die Beiden alleine gelassen hat, hat Sakura ihren Blick über die Masse schweifen lassen und tatsächlich hatte sie sofort Sasuke gefunden. Dieser stand kurz vor dem Ende der Treppe und unterhielt sich gerade mit einem älteren Mann, er schien sie noch nicht bemerkt zu haben.

Keine Minuten später ertönt auch schon die Stimme von dem Mann:

„Ich darf bitten. Hinata und Naruto Uzumaki, mit ihrem Gast Sakura Haruno!“, ihr Name wurde genannt. Sofort dreht Sakura geschockt ihren Kopf zu Naruto, der grinst einfach nur frech zurück und dreht seinen Kopf anschließend wieder zur Treppe. Aber nicht nur Sakura war geschockt. Sasuke's Eltern blicken ungläubig zur Treppe, genauso hat Sasuke das Gespräch mit dem älteren Herrn beendet und schaut überrascht die Treppe hoch.

„Dann wollen wir mal!“, flüstert Naruto, lässt die beiden Frauen bei ihm einhaken und bewegt sich mit ihnen auf die Treppe zu. Während sie die ersten Stufen herunter gleiten, anders konnte man dieses langsame und gleichmäßige Herunterlaufen nicht nennen, blickt sich Sakura noch einmal im Saal um und erblickt dieses Mal Konan und Itachi, beide halten ihr aufmunternd die Daumen hoch und grinsen sie breit an. Kurz grinst Sakura zurück, lässt aber anschließend ihren Blick weiter schweifen. Bis ihre Blick plötzlich an einer Fremden hängen bleibt. Diese Frau, besser gesagt junge Erwachsene mit roten Haaren, blickt sie wütend an. Sakura mustert diese Frau vorsichtig und kommt zu dem Entschluss, das muss Karin sein, seine Ex-Verlobte.

„Hey!“, wird sie plötzlich angesprochen, sie blickt sofort von der Rothaarigen weg, hin zu der Stimme die sie gerade angesprochen hat.

„Hallo Sasuke.“, flüstert Sakura überrascht zurück, sie hatte gar nicht mitbekommen wie sie unten angekommen ist.

„Würdest du mit mir tanzen, Sakura?“, fragt Sasuke und hält ihr die Hand hin. Ohne weiter darüber nach zu denken legt Sakura ihre Hand in seine.

„Ja gerne.“, sagte sie noch hinter her und lässt sich von dem Uchiha auf die Tanzfläche ziehen.

„Was machst du eigentlich hier? Meine Eltern werden dich kaum persönlich eingeladen haben.“, stellt Sasuke fest, als sie die Tanzfläche erreicht haben und sich

leicht im Takt der Musik bewegen.

„Nein deine Eltern haben mich nicht eingeladen. Hinata und Naruto haben mich einfach mit geschleppt.“

„Interessant.“, leicht grinst er Sakura an und tanzt langsam mit ihr weiter. Nach 5 weiteren Liedern hat Sasuke plötzlich keine Lust mehr auf tanzen. So zieht er Sakura unauffällig hinter sich her, weg von der Tanzfläche, hin zu einer Balkontür.

„Sasuke was hast du vor?“, flüstert Sakura leise, lässt sie aber überrascht mitziehen.

„Lass dich überraschen!“, flüstert Sasuke nur zurück und öffnet mit einer geschmeidigen Handbewegung die Tür vor sich. Schnell blickt er zu seinen Eltern, diese werden gerade zum Glück von seiner Tante abgelenkt, so schiebt er schnell Sakura durch die Tür, folgt ihr sofort und schließt die Tür hinter sich.

„Sasuke, was ist denn los?“, fragt Sakura verwirrt, Sasuke benahm sich im Moment echt merkwürdig.

„Ich musste mal raus. Mehr nicht.“, mit diesen Worten geht er an ihr vorbei hin zu Geländer vom Balkon und lässt seinen Blick über den Garten schweifen. Sakura zuckt kurz mit den Schultern, sollte ihr nur recht sein, im Saal war es inzwischen echt stickig geworden. So setzt sie sich ebenfalls in Bewegung und stellt sich neben Sasuke an Geländer.

„Und wenn uns deine Eltern zusammen sehen?“, unterbricht Sakura die Gedanken von Sasuke, kurz seufzt er und dreht dann seinen Kopf zu Sakura.

„Keine, Angst. Hier sieht uns keiner!“, haucht Sasuke und mustert Sakura ausgiebig.

„Du siehst wunderschön aus.“ Etwas unbehagen und beschämt entfernt sie sich von Sasuke. Warum musste er ihr den bitte so ein Kompliment machen, sie wurde daraufhin doch nur rot im Gesicht.

„Danke!“, haucht Sakura plötzlich schüchtern und geht näher auf die Fenster zu.

Plötzlich wird sie am linken Arm gepackt, vom Fenster weg gezogen und sanft an die Wand gepresst. Sie will Sasuke gerade fragen was denn los ist, als dieser ihr Kinn leicht mit seiner linken Hand sanft zu sich hoch zieht. Langsam nähert er sich ihren Lippen und küsst sie anschließend sanft und leidenschaftlich. Seine rechte Hand lässt unterdessen ihre linke Hand los und platziert sich auf ihren Rücken. Sakura legt ihre Hände daraufhin in seinen Nacken und erwidert seinen Kuss.

Nach gefühlten Stunden, in Wahrheit nur 2 Minuten, unterbricht Sakura den Kuss, blickt zur Seite und nuschelt:

„Mir ist kalt Sasuke!“ Sasuke lacht nur leicht und meint dann:

„Geh ruhig schon mal rein, ich komme gleich nach!“, irgendwie fühlte er sich gerade überglücklich. Sakura nickt nur kurz und betritt wieder den Saal. Als Sakura den Saal betreten hat und gerade erst 5 Schritte auf Hinata und Naruto zu gelaufen ist wird sie aufgehalten.

„Sakura Haruno?“, wird sie mit einer bissigen Stimme gefragt.

„Oh!“, entkommt es erst überrascht Sakura, ehe sie sich besinnt und ihr gegenüber freundlich begrüßt.

„Schön dich kennen zu lernen, du musst Karin sein.“ „Lass das, sag mir lieber was du hier machst?“, zischt Karin und mustert Sakura abfällig.

„Okay. Ich bin mit Hinata und Naruto hier. Falls du es nicht gehört hast, bin ich der Gast von den Beiden.“, antwortet Sakura und grinst Karin herausfordernd an, mustert sie dabei ebenfalls. Inzwischen haben ein paar Umstehende aufgehört zu tanzen und beobachten das Geschehen zwischen Sakura und Karin.

„Ach, schau dich doch nur mal an, du passt ihr gar nicht rein!“, meint Karin abfällig und rümpft die Nase

„Meinst du? Das Kleid haben mir nämlich Hinata und Temari empfohlen. Ich glaube sie wissen beide was in diese Gesellschaft passt. Aber ich muss bemerken deinem Kleid nach gehörst du nicht hier her sondern in ein Bar.“, bemerkt Sakura leise, musste ja nicht gleich jeder mit bekommen, sollte ruhig nur diese Karin rumbrüllen.

„Was fällt dir ein! Du gehörst hier nicht her, hier sind nur Reiche und Schöne eingeladen, also verpiss dich!“, brüllt Karin nun. Sakura lässt sich davon aber nicht unterkriegen und antwortet locker:

„Wie schon eben gesagt bin ich ein Gast von Hinata und Naruto. Wenn du mich nicht magst, dann geh doch einfach, ich halte dich nicht auf.“

„Pah!“, brüllt Karin daraufhin nur, schnappt sich ein Sektglas vom Tablett eines Kellners der gerade an ihr vorbei läuft.

„So schön und toll wie alle sagen bist du auch nicht!“, meint Karin und begießt Sakura mit dem Sekt im Glas.

„Sag mal spinnst du, das Kleid war sau teuer!“, brüllt nun Sakura entsetzt, immerhin hatte sie nun dank Karin den Sekt auf ihrem Kleid und in ihren Haaren.

Sasuke betritt genau in dem Moment den Saal wieder. Er sieht gerade noch wie Karin das Glas anhebt und es über Sakura entleert. Sofort blind, beachtet er die anderen Gäste nicht weiter und geht direkt auf seine Ex zu. Unsanft packt er Karin am Arm und zieht sie hinter sich her aus dem Raum raus, in ein Nebenzimmer.

„Was sollte das eben?“, fährt er sie auch gleich an.

„Sasuke!“, flüstert Karin eingeschüchtert.

„Antworte mir gefälligst Karin, was sollte das?“, meckert Sasuke weiter.

„Was erwartest du Sasuke, sie gehört nicht zu uns, sie passt nicht zu uns. Sei doch bitte nicht so blind, hast du dir die Gäste mal genauer angeschaut. Sie haben mich und diese Haruno nur beobachtet, ich konnte ein Paar sogar grinsen sehen.“, verteidigt sich Karin und verwirrt Sasuke damit. Hatte Karin vielleicht recht oder log sie gerade wieder? Er hatte leider nicht auf die anderen Gäste geachtet und wusste daher nun auch nicht was diese von Sakura halten.

„Sasuke, wir waren verlobt, ich weiß nicht warum wir uns getrennt haben, aber ich ... empfinde immer noch was für dich!“, murmelt Karin leise und holt Sasuke aus seinen Gedanken.

„Karin, lass sie in Ruhe!“, zischt er zurück, blickt Karin aber nicht an.

„Erst wenn du mir sagst, was zwischen euch läuft. Ich liebe dich, Sasuke!“, antwortet Karin und klingt zum Schluss verzweifelt. Sie wollte einfach wieder mit Sasuke zusammen sein.

„Karin, ich habe und werde dich nie lieben. Auch wenn es dich nichts angeht, ich und Sakura sind nur Freunde!“, haucht Sasuke zum Schluss und verschwindet. Er braucht jetzt erst einmal Ruhe, er würde auch nicht mehr auf dem Ball erscheinen, zu viel war passiert, er musste seine Gedanken ordnen. Unterdessen im Ballsaal, sind Hinata und Naruto bei Sakura angekommen. Diese versucht sich gerade mit einem Taschentuch abzutrocknen.

„Ach ich konnte diese Karin noch nie leiden, aber du scheinst ganz nett zu sein!“, wird sie von einer Frau neben sich vollgequatscht. Diese Frau hatte ihr eben noch das inzwischen durchnässte Taschentuch gegeben.

„Sakura das bringt nichts, lass uns nach Hause gehen!“, murmelt Hinata als sie Sakura

erreicht hat.

„Ich danke Ihnen und wünsche Ihnen noch einen schönen Abend.“, bedankt sich Sakura bei der Frau neben sich.

„Ach dafür brauchst du dich doch nicht zu bedanken, wir mögen dich doch alle. Jetzt geh und wasch dich.“, kurz klopfte die Frau Sakura auf den Rücken und geht.

„Das war übrigens die Schwester von Fugaku Uchiha. Schau dich mal um, die Hälfte der Gäste sieht dich besorgt an. Ich glaub die können dich alle gut leiden.“, antwortet Hinata und grinst Sakura an. Mikoto und Fugaku haben unterdessen gespannt die Szene von ihrem oberen Platz aus beobachtet.

„Wieso hilft sie ihr?“, fragt Fugaku leicht wütend seine Frau. Es stand zwar seine Cousine gerade bei Sakura, redet mit ihr, hilft ihr und grinst sie sogar freundlich an. Warum?

„Fugaku, deine Cousine hat eine gute Menschenkenntnis. Was ist wenn sie nicht unrecht mit Sakura hat, was wenn diese Haruno allen gut tun würde, nicht nur unseren Sohn sondern auch Japan. Wir sollten unser Handeln vielleicht noch einmal überdenken!“, murmelt Mikoto.

„Mikoto, meine Cousine kann eine noch so gute Menschenkenntnis haben, aber dieses Mädchen gehört nicht zu uns. Ihre Eltern sind nicht auf demselben Level wie wir! Außerdem passt sie nicht in unsere Familie.“, entgegnet Fugaku extrem unhöflich seiner Frau und verschwindet.